

Platzbeschreibung 2017

1. (Handicap 6) Vom Abschlag hängt auf diesem, sich gegen das Green hin verengenden Par 4 alles ab. Allzu schnell kommen die Bäume auf der rechten Seite ins Spiel. Ideal wäre eine Flugbahn von rechts nach links. Das Green hat zwei verschiedene Ebenen, von denen die obere, hintere den Ball nach rechts abdriften lässt.
2. (Handicap 16) Ein kleines Par 3, das auf der rechten Seite und hinter dem Green von einer Wasserfläche, welche einem Ballmagneten gleichkommt, begrenzt ist. Wer die linke Seite wählt, kann zu einem leichten Bogey kommen.
3. (Handicap 2) Ein langes Par 4, dessen blinder Abschlag über einen zugedeckten Kriegsbunker eher rechts von der Mitte ausgeführt werden sollte. Der zweite Schlag bleibt oft zu kurz, und das sehr grosse Green zwingt nicht selten zu einem Zusatzputt.
4. (Handicap 11) Das gefällige Par 5 öffnet sich nach dem Dogleg und gibt die Sicht bis zur weit entfernten Fahne hin frei. Das hinten und rechts von Wasser umrandete Green sollte defensiv attackiert werden.
5. (Handicap 1) Das längste Par 4 auf dem Platz ist auch das schwierigste. Nach dem Dogleg bleiben meist mehr als 180 m bis zur Fahne. Dieses Loch wie ein Par 5 zu spielen, scheint ein weiser Entscheid zu sein.
6. (Handicap 4) Der Abschlag sollte bei diesem Par 5 die Mitte des Fairways finden. Rechts wie links kann das Gehölz zu einem Problem werden. Der zweite Schlag darf nicht näher als 70 Meter an das Green heranrollen, sonst verschluckt der fairwaybreite Karpfenteich den Ball.
7. (Handicap 10) Das Par 4 wird schwieriger, wenn Wald (links) oder Wasser (rechts) ins Spiel kommen. Mit einem ersten, maximal 150 m langen Schlag in die Mitte des Fairways und einer präzisen Annäherung ist hier ein Birdie allemal möglich.
8. (Handicap 9) Das eher schwierige Par 4 verlangt einen recht langen Abschlag. Dieser sollte eher rechts von der Mitte das Dogleg erreichen, denn da öffnet sich der Weg zur Fahne früher. Vorsicht! Auf der Rückseite des Greens erreicht man sehr schnell die Ausgrenze.
9. (Handicap 18) Das kurze Par 3 gilt als einfachstes Loch auf dem ganzen Platz. Nach dem Entfernen der Fichten auf der rechten Seite ist das Loch 9 eher noch einfacher geworden. Die fehlenden Bäume lassen aber Schläge zu, welche den Ball rechts bis auf das Loch 1 rollen lassen. Von dort aus ist das erhöhte Green mit dem davor liegenden Sandbunker und den Bäumen echt tricky.



10. (Handicap 13) Das Par 3 ist mit seinen drei Sandbunkern eine Herausforderung. Ein Abschlag direkt auf das Green ist durchaus möglich, aber nicht einfach. Ein tiefer, unsichtbarer Bunker auf der rechten Seite schluckt gerne Bälle.
11. (Handicap 17) Der Abschlag auf diesem relativ einfachen, kurzen Par 4 sollte auf der rechten Fairwayhälfte platziert werden. Achtung, auf der linken Seite beeinflusst schnell die Ausgrenze das Spielgeschehen!
12. (Handicap 12) Achtung! Enges Par 3 mit einer Ausgrenze auf der rechten Seite. Linke, sichere Grünseite anspielen. Ein Grasbunker befindet sich auf der rechten, vorderen Seite des Grüns.
13. (Handicap 3) Wenn auf diesem keineswegs einfachen Par 4 der Abschlag zu weit rechts landet, wird das Anspielen des Grüns infolge eines Kriegsbunkers sehr schwierig.
14. (Handicap 7) Schwieriger, weil enger Abschlag mit einem gierigen, unsichtbaren Fairwaybunker auf der rechten Seite des Par 4. Achtung, die Ausgrenze befindet sich auf der rechten Seite und direkt hinter dem Grün! Das Par ist nach zwei kontrollierten Schlägen immer möglich.
15. (Handicap 5) Nach dem Abschlag kann ein grosser Baum auf der linken Fairwayseite ins Spiel kommen. Mit dem zweiten Schlag ist rechts ein Fairwaybunker zu umspielen. Mit einem bisschen Geduld wird dieses Par 5 einfacher, als es vorerst den Anschein macht.
16. (Handicap 14) Auf dem eher einfachen Par 4 muss vom Longhiter bereits beim Abschlag bedacht werden, dass sich auf der rechten Seite in der Verlängerung des Fairways ein unsichtbarer Weiher befindet. Zwei Sandbunker links und rechts vom Greeneingang erschweren die Annäherung.
17. (Handicap 8) Es gilt als respektable Leistung, den Abschlag auf das Green des langen Par 3 zu platzieren. Oft ist es der Westwind, der nebst dem kleinen Anstieg dem Ball den Zutritt verweigert. Lange Approaches oder Putts sind die Folge davon.
18. (Handicap 15) Ein wunderschönes, breites Dogleg führt nach dem zweiten Schlag entlang eines tiefer liegenden Weihers zum Green dieses eher einfachen Par 5. Hier werden statistisch am meisten Birdies gespielt – ein perfekter Abschluss einer tollen Golfrunde. Versuchen Sie es auch!
Wir hoffen, dass Sie und Ihre Mitspieler/innen mit sich und dem Spiel zufrieden sind.

